Rostocker Dokumentenserver
Dieses Werk wurde Ihnen durch die Universitätsbibliothek Rostock zum Download bereitgestellt.
Für Fragen und Hinweise wenden Sie sich bitte an: digibib.ub@uni-rostock.de

Friedrich Gottlob Gläser

Über die bey Suhla an dreyen dazu in freyem Felde aufgebauten Wohnhäußer gemachte grosse Feuer Probe, mit des ... Amts- und Stadt-Physici D. Glasers Erkundung Brand abhaltender Holzanstriche : Landesbibliothek M-V, 43 A 1025

http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1804273597

Handschrift Freier Zugang PUBLIC DOMAIN

5

Fk

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1804273597/phys_0001
Mecklenburg Vorpommern

18

43 A 1025

Landesbibliothek
Mecklenburg-Vorpommern
Schwerin

51

Landesbibliothek
Mecklenburg-Vorpommern
Günther Uecker

http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1804273597/phys_0002

Mecklenburg
Vorpommern

2

1

33$001677454

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1804273597/phys_0003
Mecklenburg Vorpommern

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1804273597/phys_0004
Mecklenburg Vorpommern

Copie

Registratur.

Über die bey Suhla an denen dazu im freyen Felde aufgebaueten 2 Wohnhäusern gemachte große Feuer-Probe, mit des dasigen Amts- und Stadt-Physici D. Glasers erfundenen Brand abhaltenden Holzanstriche auf Begehren der Churfürstl: Sächsisch: oeconomischen Societaet in Leipzig geführet von

Friedrich Gottlob Gläser
Churfürstl: Sächsisch: Vice Bergmeister und der oeconomisch: Leipzigisch: Societät Ehrenmitgliede.

Suhl den 11ten August 1772.

Vorgesetztermaßen wurde an heute, die von einer Hochlöbl: Leipzigisch: oeconomisch: und Hamburgisch: Societaet, veranstaltete und durch über

sendung der nöthigen Kosten rühmlichst unter
stüzete grosse Probe mit der allhiesigen Hr:
D. Glasers Brandabhaltenden Anstriche, im
Beyseyn einer sehr grossen Menge, sowohl
Einheimischer, als auswärtiger Zuschauer un-
ter denen leztern besonders Se des Hr: vice Ober
aufsehers von Thümmel Excellenz von Schleu-
singen und des Hr: Cammerraths Sauerzapf
und Wohlgeb. Herrs: von Meiningen, unter
erstern aber hiesiges löbl: Amt und Stadt Rath,
unter vielen andern Honoratioribus, nahm-
hafft zu machen sind, ingleichen sämtlicher
Hennebergischen Herrn Mitglieder wohlge-
dachter Hochlöbl: Leipziger oeconomischen Soci
etät, als des Hr D. Gläsers, Hr Floß: Com
missarii Dankings zu Schleusingen, Hr: Für-

Künstlers Maurers, Hl: Zimmerhändlers, Eu-
schüzers und Lüdas gesezten Vice-Bürger mei-
sters Glasers allhier, vorgenommen.

Man machte den Anfang mit denen theils in
Blauen (die Hamburgh: oeconom: societaet ver-
langte dabey auch eine Nebenprobe Holz-Schnitten
so in Blau-Wasser gesotten worden wären,
deswegen wurde diese neben Probe gemacht)
gesottenen, theils mit des Hl: D. Gläsers An-
strich bestrichenen, theils noch ganz rohen Holz
Schnitten auf die am 3. Mart: a.c. bey der
damaligen Versamlung erst gesezte und
der darüber gehaltenen Registratur angezeigte
Art, man schränkte nemlich erst einen Häu-
ffen von in Sand gesezten beyssigen in des Hl: D. Glä-
sers Behausung am 6ten dieses in Hatwirten

Alaun-Wasser, wozu 4 ℔ Alaun genommen
worden gesotten 16. Schneider Holz (sind solche
war einer völligen Stunde lang in dem Alaun
Wasser, stark gekochet und dann wieder ausge-
trocknet worden.) dann einen von mit des Hl.:
D. Glasers Anstriche bestrichenen ebenmäßi-
gen 16 Hölzern und einen dritten, von gleicher
Größe von rohen und dürren Holze in der
Figur eines Triangels, und in der Mitte, der
besagten dreyen Häufchen, den 4ten von ordent-
lichen Schnittholz auf. Sowohl das in Alaun gesot-
tene, als das mit mehr gedachten Anstriche
bestrichene Holz war den zum dritten bemerkten
Häufgen, vor seiner Zubereitung, vollkommen
gleich, und bey nahe 1/4 Jahr an dem Ofen
getrocknet, mithinfolglich aber klingdür
Fünf Minuten auf 10 Uhr, war es, als

als das zwischen ebenbeschriebenen drey Häusch-
en aufgeschränkten vermittelst Spähne angestecket wurde
Acht Minuten auf 10 Uhr gerieth solches in
völlige Flamme, und mit ihm das andere rohe
Holz-Häuschen; in der 10ten Minute dieser
Stunde fing das in Klaun gesetzten Holz schon
Feuer und brannte, bis zu seiner völligen Einäsche-
rung fort; in der 12ten fingen die Kanten dem
Feuer-Häuschen liegenden Schleiter Holzes, in-
gleichen die letzt gedachten zugekehrten Seiten der
Querhölzer des angestrichenen Häuschens,
was an zu glimmen brennenden auch in der
18ten mit etwas Flamme, löschenden aber doch
nachgehends so wie der 1te 3te und 4te Häu-
schen wieder brennenden, in der 21. Minute
von selbst wieder aus. Von denen in Klaun

Wasser gesottenen Hölzern ist noch zu geden-
ken, daß der Alaun ordentlich calciniret, und
als ein weißes Mehl, um die Hölzer herum lag.
Hierauf wurde zu der Haupt-Probe selbst ge-
schritten. Wie aber die zu diesem Ende er-
bauten 3. Häußgen aufgeführet worden
sind, ist E. Hochlöblich. Haupt Deputation der
Leipzigk: oeconomischen Societaet bereits un-
terthänig und gehorsamst angezeiget worden
daher solches hier weitläufftig an zu führen
überflüßig seyn würde; und nur des
nöthigen Zusammenhangs wegen gedenket
man: daß 3 Häußgen, zwey 12 Schuh, und
eines 16 Schuh lang, sämtlich aber 8 Schuh
breit und 9 Schuh (Sächß. Schuh im lichten,
ohne Schwellen und Balcken.) hoch erbau-
et waren, und zwar in einer geraden Linie.

Zwey dieser Häuschen, nämlich das grösste, und eines
derer kleinen, stunden so hart als möglich, an einan-
der; zwischen welchen und dem dritten ein Zwischen
Raum von 4 Schuh gelassen war; die beyden Gie-
bel an den Zwischenräumen hatte man mit Bre-
tern ausschlagen lassen. Die an einander ste-
henden beyden Häuschen waren mit des H.
D. Glasers Anstrich, nach vorhergegangenem
Ausstücken und Kleiben angestrichen, dann aus-
sen und inwendig berappt; das 3te aber bloss
ausgestückt geschlämmt, und nur auswendig be-
rappt worden. In den bemeldten Zwischenraum
wurden 2. Holz-Häufen an einander ge-
schränckt, welche solchen, seiner Breite und
Länge nach, völlig ausfüllten, die halbe Höhe
der Häuschen, erreichten übrigens aber etwas
über 1/2 Klafter (etwa bey 3/4 Klaftern

ehe die vielen brennenden Holz Scheite, und das
brennende Reisig womit beyde Holz Häuser aus
gefüllet waren.) enthielt. In der 27 Minute
auf 10. Uhr, wurden gedachte Holz-Häuser
an ihren äusersten Ecken angesteckt, ge
riethen auch sogleich, in völlige und gröste
Flamme, welche besonders anfangs von dem Win
de mehr an das an- als unangestrichene
Häuschen getrieben wurde; dem ohngeachtet
fing lezteres eher Feuer, als das von denen
ersteren, denen angestrichenen zu nächsten
dem Feuer stehende; und der wie gedacht
und mit Brettern ausgeschlagenen Giebel
desselben, nämlich, das Unangestrichene bren
nete schon in der 29ten Minute, und also
2. Minuten nach dem Anstecken dieser Holz Häu
ser; in der 34ten Minute fielen die obern

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1804273597/phys_0012
Mecklenburg Vorpommern

Ziegel der dritten Reihe von dessen Dache ebe-
mit zugleich, womit zu gleich der andere Sparr-
anzubrennen schien. Der an dem Feuer stehen-
de und ebenfalls mit Bretern zu geschlagene
Giebel, des angestrichenen hingegen unversehr-
te sich der Gewalt des Feuers weit länger,
und gerieth erstlich in der 40sten Minute, folg-
lich aber 15. Minuten nach dem Anstecken
in den Brand; da im Gegentheil 2 1/2 Minute
hernach das Feuer schon oben in der Spitze
des 2ten oder hintern Giebels des unangestrich-
nen Häuschens hinaus schlug; welches jedoch
nach und nach, und in der 47. Minute, wieder
ausging, so wie zugleich das unter dem An-
striche an denen dem Feuer ausgesezten
Säulen, Ständern und Riegeln stark glimmende
Feuer sich wieder verminderte, anstatt daß,

daß solches bey jenem dem unangestrichenen
und dessen Dache stark berührte. Durch mehr
hinzu genommenes Holz und Reisig (Als Reisig
allein wenn 18 Garben oder Bunde, dürren
tannen Reisigs, und über dieß auch noch einiges
grünen Reisig, von einer grossen mittleren
Reisig gebauten Hütte.) welches außer
obigen Klaftern, bey weitem noch eine ganze
Klafter betrug), wurde in der 35 Minute
nach 11. Uhr die dem Feuer ausgesetzte Wand
des unangestrichenen Häusgens völlig ein ge-
äschert, auch dessen zwischen der Wand, welche
3. Schuh ab stand in Brand gebracht; da hinge-
gen das Feuer bey der ebenfalls an demselben
stehenden Seite der Angestrichenen gleich
sam, nur unter dem Anstriche schwach glim
mete, und erst in der 6ten Minute nach

12 Uhr schlug es unten an der Schwelle, bey
dem (einen) Zapfen Loche der in der Mitte befindlichen
Säule nicht gar einer Hand groß, durch; die
Flamme suchte sich zwar an der inwendigen
Seite dieser Säule, zwischen der Kleibung,
hinauf zu ziehen brachte es aber in Zeit von 27.
Minuten nicht höher als 10 Zoll, da hingegen die
übrigen Säulen, Bänder und Riegel dieser
Wand nur von außen hierin stark glim-
merten, inwendig aber ganz unversehrt blieben.
Auch in dem Dache dieses angestrichenen er-
reichete das Feuer des [illegible] Sparren nicht;
das Dach, und der Dachstuhl des unangestrichenen
hingegen fienge großentheils an.
Weil man nun glaubete, durch diesen Ver-
such mehr gedachten Anstrich, sattsam auf
die Probe gestellt zu haben, so wurde mit

mit weiterer Bedeutung einer gehalten, und
das noch wenig brennende aus gegossen, hiermit
aber dieser Actus 55 Minuten auf 12 Uhr be-
schlossen, welches auf erhaltene Veranlassung
anher gemeldet hat

Friedrich Gottlob Gläser

D. Johann Friedrich Gläser
Johann Michael Maurer
Johann Matthäus Renschütz
Johann Gustav Dauling

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1804273597/phys_0016
Mecklenburg Vorpommern

Erklärung der beygefügten Gemähldes

A. Bedeutet die 3 Probe-Häusergen, wie solche vor dem Brande ausgesehen haben; davon 2, an einander gefüget und unter ein Dach gebracht, worden sind, an diesen Häusergen hat man das Dach-Gehölze und die hervor scheinenden Wand-Balken mit dem Brand abhaltenden Anstriche verwahret. Das dritte ward abgesondert, und allein stehende Häusgen, ist unangestrichen geblieben.

B. Giebt die Anzeige, wie es mit solchem Probe-Häusergen beym Anfange des mit Fleiß darzwischen gemachten Brand-Feuers ausgesehen habe.

C. Deutet an, wie diese 3. Probe-Häusergen nach dem erlittenen Brande gestaltet sind.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1804273597/phys_0018
Mecklenburg Vorpommern

LBMV Schwerin 33
33$00167745 4

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1804273597/phys_0019
Mecklenburg Vorpommern

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1804273597/phys_0020
Mecklenburg Vorpommern

Wasser geschwemmten Hölzern ist nach zu geden-
ken, daß der Alaun ordentlich calciniret, und
[illegible] in weißes Mehl, um die Hölzer herum lag.
[illegible]uf wurde zu der Haupt-Probe schleißen,
[illegible]n. Wie aber die zu diesem Ende er-
ba[illegible] 3. Häuschen aufgeführet worden
sin[illegible] Hochlöblich Haupt Deputation der
Leipzig[illegible]nomischen Societaet bereits un-
terthänig[illegible]ehorsamst angezeiget worden
daher so[illegible] weitläuftig anzuführen
überflüß[illegible] würde; und nun der
nöthigen Zu[illegible]hangs wegen gedenke
man: daß d[illegible]en, zwey 12 Schuh, und
eines 16 Schuh [illegible] sämtlich aber 8 Schuh
breit und 9 Schuh [illegible] 12 Schuh im lichten,
ohne Schwellen [illegible]ern.) hoch erbau-
et waren, und zwar [illegible] geraden Linie.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1804273597/phys_0021
Mecklenburg Vorpommern